

Handreichung für den Begutachtungsprozess der DHd2022

DHd-Task Force Optimized Peer Review (OPR): Manuel Burghardt, Lisa Dieckmann, Svenja Guhr, Nils Reiter, Walter Scholger, Timo Steyer, Peer Trilcke, Ulrike Wuttke

Einleitung

Rund um das Begutachtungsverfahren waren auch die Begutachungskriterien der DHd-Jahrestagungen in den letzten Jahren immer wieder Gegenstand der Diskussion, nicht zuletzt weil sie seit der 1. DHd in Passau nie weiter spezifiziert wurden und teilweise unscharfe Begriffe sowie Kategorien verwenden. Die vorliegende Handreichung gibt weiterführende Erklärungen zu den Kriterien und soll so auch zu einer größeren Einheitlichkeit in ihrer Anwendung beitragen.

Empfehlungen für die Gutachter*innen

- Prüfen Sie vor der Übernahme des Gutachtens, ob Gründe für eine Ablehnung des Gutachtens vorliegen wie Befangenheit oder unzureichende inhaltliche Expertise.
- Beachten und beherzigen Sie die erläuterten Begutachungskriterien als Grundlage für Ihre Bewertung.
- Bitte geben Sie konstruktives Feedback, das den Autor*innen bestehende Schwachstellen klar aufzeigt und konkrete Verbesserungsvorschläge anbietet.
- Verzichten Sie auf beleidigende und herabwürdigende Formulierungen in Ihrem Gutachten. Das Gutachten soll die Einreichung kritisch bewerten, aber stets konstruktiv im Ton sein.
- Bitte fügen Sie vollständige bibliographische Angaben oder DOIs/URLs zu weiterführenden Informationen ein, die Ihrer Meinung nach die Qualität der Einreichung verbessern würden.
- Bitte führen Sie konkrete Beispiele an, falls Sie Kritik am Schreibstil des Beitrags üben und zitieren Sie die betroffenen Stellen.
- Selbst wenn Sie persönlich mit grundlegenden Prämissen der Einreichung nicht einverstanden sind, hinterfragen Sie bitte kritisch, ob eine Ablehnung derselben mit objektiven Argumenten begründbar ist.
Anders formuliert: Bitte lehnen Sie keinen Beitrag ab, nur weil Sie sich persönlich nicht für das entsprechende Themenfeld interessieren, sondern machen Sie in solchen Fällen von der Möglichkeit Gebrauch, die Begutachtung abzulehnen.
- Bitte geben Sie auch eine angemessene Rückmeldung zu Beiträgen, zu denen Sie keine kritischen Anmerkungen haben. In solchen Fällen sollten Sie die besonderen Stärken des Beitrags hervorheben.
- Im Mittelpunkt des Gutachtens steht der Beitrag. Insbesondere im Fall von Nachwuchswissenschaftler*innen dürfen Sie deren disziplinären und akademischen Hintergrund berücksichtigen. Allgemein kann auch die Publikationsliste der Autor*innen zur Beurteilung des Innovationsgrades herangezogen werden. Sehen Sie von weiteren biographischen Recherchen ab.
- Selbstredend sind persönliche und/oder politische Meinungen, die Autor*innen in sozialen Medien tätigen, nicht Teil der Begutachtung und sollten beim Begutachtungsprozess ausgeblendet werden.

- Gutachter*innen sollten mögliche eigene unbewusste Vorurteile reflektieren und bei der Begutachtung ausklammern.
- Der Begutachtungsprozess sollte als Dialog zwischen Autor*innen, Gutachter*innen und dem Programmkomitee verstanden werden. Bitte seien Sie sich bewusst, dass Sie ggf. aufgefordert werden können, Ihr Gutachten zu überarbeiten oder mit zusätzlichen Informationen zu aktualisieren.

Befangenheitskriterien für die Begutachtung bei DHd-Jahrestagungen

Die folgende Liste mit Befangenheitskriterien, die sich in Teilen an den etablierten Regeln der Deutschen Forschungsgemeinschaft¹ orientiert, sollte in jedem Fall vor der Übernahme eines Gutachtens sowie bei der Durchführung einer Begutachtung ehrlich geprüft werden.

Die Kriterien A bis C führen jeweils dazu, dass eine Begutachtung abgelehnt werden muss. Bei den Kriterien D bis F ist eine Einzelfallentscheidung durch Sie als Gutachter*in zu treffen, bei der Sie die *Ombudsstelle für DHd Gutachten* gerne berät.

Grundsätzlich gilt: Diese Liste deckt sicherlich nicht sämtliche Befangenheitsszenarien ab. Jede*r Gutachter*in ist angehalten, die eigene Befangenheit gegenüber einer Einreichung gründlich und gewissenhaft zu prüfen und im Zweifelsfall eine Begutachtung abzulehnen. Die maßgebliche Frage sollte dabei stets sein, ob die Beurteilung der Einreichung unabhängig von eigenen Interessen oder Befindlichkeiten erfolgen kann.

Ausschlusskriterien

- A. **Nahe Verwandtschaft:** Verwandtschaft ersten Grades, Ehe, Lebenspartnerschaft, eheähnliche Gemeinschaft.
- B. **Bestehende oder geplante Zusammenarbeit:** Derzeitige oder geplante enge wissenschaftliche Kooperation, z. B. gemeinsame Publikationen, gemeinsame Projektrealisierung.
- C. **Bestehende, bevorstehende oder zurückliegende berufliche Abhängigkeit/en:** Dienstliche Abhängigkeit oder ein Betreuungsverhältnis bis drei Jahre nach Beendigung des Verhältnisses sowie definitiv bevorstehende oder geplante dienstliche Abhängigkeit/en oder Betreuungsverhältnis/se (von Lehrer*in-Schüler*in-Verhältnis bis einschließlich der Postdoc-Phase).

Einzelfallentscheidung

- D. **Zurückliegende enge Zusammenarbeit:** Wissenschaftliche Kooperation innerhalb der letzten 1,5 Jahre, z. B. gemeinsame Publikationen, gemeinsame Projektrealisierung.
- E. **Konkurrenz:** Vorbereitung eines Antrags oder Durchführung eines Projekts mit einem nahe verwandten Forschungsthema.
- F. **Fernere Verwandtschaft oder andere enge persönliche Beziehungen:** Verwandtschaftsverhältnisse, die nicht unter A) fallen, andere persönliche Bindungen oder Konflikte.

¹ DFG (2010): Hinweise zu Fragen der Befangenheit, *DFG-Vordruck 10.201*, URL: https://www.dfg.de/formulare/10_201/.

CfP DHd2022 – Bewertung der Einreichungen

Für die DHd2022 wurden erstmalig die bestehenden Bewertungskriterien angepasst (vgl. III, <https://www.dhd2022.de/cfp/>). Eine wesentliche Änderung besteht dabei in der expliziten Unterscheidung zwischen Vortrags-, Panel- und Posterbeiträgen einerseits und Workshopbeiträgen andererseits. So wurde für Workshops das Bewertungskriterium der Forschungsmethodik durch das neue Kriterium "Verständlichkeit der didaktischen Methode und des Ablaufs" ersetzt.

Eine weitere grundlegende Neuerung stellt das Begutachtungsverfahren als *Open Peer* (bzw. *Open Identities*) *Review* dar, bei dem die Identität der Einreichenden und Gutachtenden wechselseitig bekannt gemacht wird.

a) Kriterien²

Bei der Begutachtung von Vorträgen, Panels und Postern werden die folgenden Bewertungskriterien angelegt:

- Allgemeine Empfehlung zur Annahme (4-fach gewertet)
- Es handelt sich um einen innovativen Beitrag zum Gegenstandsbereich der DH (3-fach gewertet)
- Der Stand der Forschung ist hinreichend dargestellt (u.a. durch eine Bibliographie) (2-fach gewertet)
- Die Forschungsmethodik ist verständlich beschrieben (2-fach gewertet)
- Das Proposal ist verständlich formuliert (1-fach gewertet)
- Das Proposal erfüllt alle formalen Kriterien (1-fach gewertet)

Bei der Begutachtung von Workshops werden die folgenden Bewertungskriterien angelegt:

- Allgemeine Empfehlung zur Annahme (4-fach gewertet)
- Es handelt sich um einen inhaltlich relevanten Beitrag zum Gegenstandsbereich der DH (3-fach gewertet)
- Der Bezug zur Forschung ist hinreichend dargestellt (u.a. durch eine Bibliographie) (2-fach gewertet)
- Didaktische Methodik und Ablauf des Workshops sind verständlich und realistisch beschrieben (2-fach gewertet)
- Das Proposal ist verständlich formuliert (1-fach gewertet)
- Das Proposal erfüllt alle formalen Kriterien (1-fach gewertet)

b) Bewertungsskala (Punkte)

- 5 – trifft völlig zu
- 4 – trifft weitgehend zu
- 3 – trifft eher zu
- 2 – trifft eher nicht zu
- 1 – trifft weitgehend nicht zu
- 0 – trifft gar nicht zu

Durch die unterschiedliche Gewichtung der einzelnen Kriterien können demnach maximal 65 Punkte für einen Beitrag erreicht werden ($4 \cdot 5 + 3 \cdot 5 + 2 \cdot 5 + 2 \cdot 5 + 1 \cdot 5 + 1 \cdot 5$).

² Es folgt eine wörtliche Übernahme des *Call for Papers* der DHd2022, URL: <https://www.dhd2022.de/cfp/>.

Erläuterungen zu den Begutachungskriterien

Grundsätzlich gilt: Eine gute Einreichung beschreibt das *gestellte Forschungsproblem*, bezieht sich auf und benennt den *aktuellen Forschungsstand*, beschreibt die *angewendete/n Methode/n* und expliziert das *Ergebnis/die Ergebnisse der Forschung*.

1. Allgemeine Empfehlung zur Annahme (4-fach gewertet)
 - Sollte der Beitrag insgesamt angenommen werden?
 - Gibt es Argumente für oder gegen eine Annahme, die von den anderen genannten Kriterien noch nicht abgedeckt sind?
 - Stellt der Beitrag eine Bereicherung für die Tagung und allgemein für die Forschung der DH dar?
2. Es handelt sich um einen innovativen Beitrag zum Gegenstandsbereich der DH (3-fach gewertet)
 - Der Beitrag sollte einen wissenschaftlichen Mehrwert für den Gegenstandsbereich der DH haben und somit zum Erkenntnisgewinn der DH-Community beitragen.
 - Der Beitrag sollte einen Neuigkeitsgrad für die DH-Community haben und diesen auch explizit machen. Auch sollte er in dieser Form nicht bereits publiziert worden sein (auch nicht in einer anderen Sprache). Wiederholende bzw. Replikationsstudien können auch akzeptiert werden, müssen allerdings ggf. unterschiedliche Ergebnisse benennen.
 - Forschungsergebnisse oder -methoden aus anderen Disziplinen können für die DH-Community neu sein: Als Referenz für die Bewertung sind hierfür die DH(d)-Publikationen aus den vergangenen Jahren zu beachten. Der Beitrag sollte in diesem Fall die "Herkunftsdisziplin" deutlich kenntlich machen.
3. Der Stand der Forschung ist hinreichend dargestellt (u. a. durch eine Bibliographie) (2-fach gewertet)
 - Der Beitrag stellt den aktuellen Stand der Forschung dar und demonstriert somit, warum und wie der Beitrag den Forschungsstand voranbringt (und "einen innovativen Beitrag zum Gegenstandsbereich der DH" darstellt, wie in Punkt 1 formuliert).
 - Der Forschungsstand sollte in einer strukturierten Weise dargestellt werden, sodass explizite Forschungslücken und Desiderata im Kontext der Einreichung erkennbar werden.
 - Der Beitrag muss eine Bibliographie enthalten (vgl. auch Einreichungstemplate).
4. Die Forschungsmethodik ist verständlich beschrieben (2-fach gewertet) bzw. die didaktische Methodik und der Ablauf des Workshops sind verständlich und realistisch beschrieben (2-fach gewertet)³
 - Eine verständlich beschriebene Forschungsmethodik ist in einem verständlich formulierten Beitrag (Kriterium 5) bereits enthalten. Punkt 4 fokussiert aber auf die sinnvolle, angemessene und widerspruchsfreie Anwendung der Methodik.
 - Mangels Alternative sollten methodische Fehler oder Unzulänglichkeiten (sofern anwendbar) ebenfalls unter dieses Kriterium fallen.
 - Bei Workshops sollte der Beitrag eine Beschreibung der didaktischen Ziele und Methoden sowie eine Ablaufskizze enthalten.
5. Das Proposal ist verständlich formuliert (1-fach gewertet)
 - Bei der Bewertung der Verständlichkeit ist die Interdisziplinarität der Community zu beachten: Fachbegriffe oder spezielle Konzepte aus den Fachbereichen sollten

³ Eine Überarbeitung und Reformulierung dieses Kriteriums, vor allem in Abgrenzung zu Punkt 5, wird für die DHd 2023 vorgeschlagen.

allgemeinverständlich für die breitere DH-Community erklärt und somit nachvollziehbar werden.

- Der Beitrag sollte aus sich selbst heraus ohne Hinzuziehen weiterer Quellen verständlich sein.

6. Das Proposal erfüllt alle formalen Kriterien (1-fach gewertet)

- Hier ist zu bewerten, ob die im *Call for Papers* definierten formalen Vorgaben in angemessener Weise erfüllt werden, z. B.: Länge der Einreichung, Einhaltung von Formatvorgaben (Abbildungen, Tabellen, etc.), Zitierstil und Bibliographie.
- Alle genannten Quellen sind korrekt nachgewiesen und nachvollziehbar.